

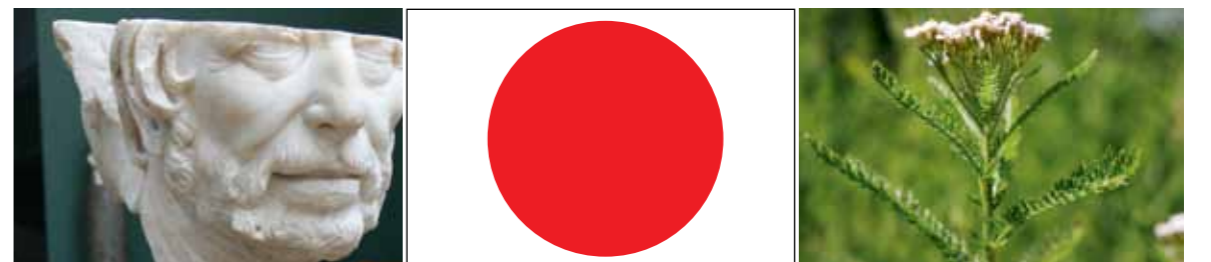
<b>EDITORIAL</b>	<b>3</b>
<b>Vom Symptomenindex zur Suchmaschine</b> – das wichtigste Instrument des Homöopathen	
<b>TITELTHEMA – REPERTORIUM HEUTE METHODIK - STRATEGIEN - TRENDS</b>	<b>6-81</b>
<b>Die Entwicklung des homöopathischen Repertoriums:</b> Wer die Vergangenheit erkennt, vermag auch die Zukunft zu erkennen. – <i>Ulrike Kessler</i>	6
<b>Auf den Punkt gebracht:</b> Dario Spinedi über das Erbe von Jost Künzli von Fimelsberg	18
<b>Woher kommen die Fehler in Repertorien?</b> Eine umfassende Betrachtung des wichtigsten Handwerkszeugs des Homöopathen – <i>Peter Vint</i>	28
<b>Millefolium bei Morbus Osler:</b> Ein Mittelbild, das bereits J. T. Kent sehr gut beschrieben hat – <i>Andreas Hundseher</i>	42
<b>Anmerkungen zur Arzneimittelwahl aus der Praxis:</b> Erst den Zielhafen bestimmen, dann lossegeln – <i>Bernd Müller-Thederan</i>	46
<b>Polaritätsanalyse und Genius der Arznei:</b> Eine praxisbewährte Weiterentwicklung der Bönninghausen Methode – <i>Heiner Frei</i>	52
<b>Software</b> <b>Suchen – speichern – sortieren:</b> Fünf homöopathische Computer-Programme im Vergleich – <i>Jürgen Hansel</i>	60
<b>Die Programme aus Sicht der Hersteller:</b> ComRep Homöopathie Software von Franz Simbürger MacRepertory & ReferenceWorks von David Warkentine und Helmut Ruck SESAM – Materia Medica öffne dich! Von Gerhard Ruster Ganz einfach Isis von Cornelia Marent Homöopathische Software im Vergleich – Tabelle	65 67 69 71 72
<b>Ein Instrument für jeden – individuell gestimmt:</b> Frederik Schroyens, Schöpfer des Synthesis, im Interview	76



*Ulrike Kessler - Repertorium und Historie*     *Heiner Frei - Effizienz in der Behandlung*     *Peter Vint - Fehler im Repertorium*

<b>REZENSIONEN</b>	<b>82</b>
<b>Homöopathische Arzneien in neuem Licht:</b> Jan Scholtens neu konzipiertes Symptomenverzeichnis <b>Vom Sinn der Worte:</b> Repertorium zur Sehgal-Methode <b>Für einen guten Start ins Leben:</b> Roberto Petruccis Kinder Repertorium <b>Niemals nur die Summe der Symptome:</b> Wolfgang Springer zu Kombinierten Mitteln	
<b>PRAXIS</b>	<b>88</b>
<b>Das Team vom Homöopathischen Notdienst im Interview:</b> Jutta Fritton über „Durchhalten!“	
<b>ARZNEIWISSEN</b>	<b>92</b>
<b>Homöopathie in der Grauzone?</b> Über Wunsch und Wirklichkeit der Arzneimittelqualität heute – <i>Carl Classen und Jörg Haberstock</i>	
<b>LERNEN</b>	<b>100</b>
<b>Ein ganzheitlicher Weg durchs Leben:</b> Kinderseminar mit Anne Schadde und Jürgen Weiland <b>Erhellende Hobbys, verräterische Filme:</b> Videoseminar mit Divya Chhabra <b>Bedside teaching in Agra:</b> Internationales Seminar für angewandte Homöopathie <b>Systematik – Prüfungen – Quellen – Links:</b> Neue Datenbank für homöopathische Mittel- und Arzneimittelprüfungen	
<b>POLITIK</b>	<b>108</b>
<b>Schutz für unsere Patienten oder Falle für Therapeuten?</b> Kommende Europäische Direktiven im Gesundheitswesen	
<b>AKTUELLES</b>	<b>110</b>
<b>Vorbereitungsseminar für Doktoranten in Naturheilkunde und Homöopathie</b> <b>Hans-Walz-Förderpreis der Robert Bosch Stiftung</b> <b>Der Kleine Kwibus: Wunderbares aus der Homöopathie Welt</b> <b>HZ Leserservice</b>	
<b>IMPRESSUM</b>	<b>118</b>

**Titelbild:** Clemens von Bönninghausen und James T. Kent standen als Gründungsväter am Anfang der beiden Hauptlinien der Repertoriumsgeschichte. Der „Kent“ wurde von seiner Besitzerin Anne Schadde liebevoll in Leder gebunden und von Jürgen Weiland mit Bönninghausen ins Bild gesetzt. Der Homöopath und passionierte Fotograf bietet nun einige seiner Bilder in einem Postkarten-Set mit den Motiven alter Heilpflanzen an. Der Erlös kommt dem "Littgeton Community Project" zu Gute, welches AIDS-Waisenkinder in Südafrika unterstützt. Nähere Informationen und Bestellmöglichkeit unter [www.pflanzenportraits.com](http://www.pflanzenportraits.com) und [www.Juergen-Weiland.de](http://www.Juergen-Weiland.de)



*B. Müller-Thederan - Anmerkungen zur Praxis*     *Dario Spinedi - Der Künzlipunkt*     *A. Hundseher - Kenntnis der Materia Medica*